



Vinzenz Stucky aus Embd hatte die Idee der mobilen Käserei auf einer Alp oberhalb von Crans-Montana.

Die mobile Käserei

Die Alp Brevon oberhalb von Crans-Montana war während des Sommers das Zuhause von rund 70 Ziegen. Das Projekt ist besonders – und wurde von der Coop Patenschaft für Berggebiete unterstützt.

TEXT SOPHIE DÜRRENMATT FOTOS NICOLAS DE NEVE

Vinzenz Stucky (54) produziert in Embd Ziegenkäse – und hat schon seit sieben Jahren einen ganz besonderen Plan: eine mobile Käserei einzurichten. «Dieses Jahr haben wir damit nun gestartet», erklärt er, während er zum Lagerplatz der Alp läuft, der sich auf 2000 Metern über Meer oberhalb von Crans-Montana befindet.

«Die Coop Patenschaft für Berggebiete hat unser Vorhaben mit einer Spende von 65 000 Franken unterstützt. Ohne diese wäre die Umsetzung nicht möglich gewesen.»

Atemberaubender Standort

Mit der Alp Brevon als Standort für das Projekt, hat Stucky ein kleines Paradies gefunden. Die Blütenpracht im Sommer ist aussergewöhnlich, der Ort wunderschön und das Panorama atem-

beraubend. «Der gesamte Herstellungsprozess findet vor Ort im Unterwallis statt. Reifen lassen wir den Käse momentan aber auf meinem Bauernhof in Embd», erklärt Stucky.

Eine autonome Anlage

Für das besondere Projekt wurde auf der Alp eine kleine Käserei mit allen notwendigen Geräten aufgebaut. So können die verschiedenen Produkte hergestellt und anschliessend verkauft werden. «Wir haben einen Kühlanhänger aufgestellt und die Jurten waren eine Art Wohnung für die drei Personen, die während der Sömmerung auf der Alp gelebt haben. Das Wasser wurde mit Holz erwärmt und wir haben eine Solaranlage installiert.»

Das Geschäftsmodell ist also quasi ein Selbstläufer und sehr unabhängig.

Dennoch brachte die Infrastruktur hohe Startkosten mit sich. «Wir planen deshalb, den Ziegen-Bestand im kommenden Jahr auf 150 Tiere zu erweitern. So lohnt sich das Projekt auch wirklich», erklärt Vinzenz Stucky. ●

DIE BERGE ZUM LEBEN BRINGEN

Vinzenz Stucky ist Präsident der ZAG, Ziegen-Alp-Genossenschaft, in Embd. Vor 25 Jahren ist er ins Wallis gezogen und besitzt nebst Ziegen auch Esel. «Ich schätze die Geselligkeit und den Charakter der Tiere.» Auf seinem Hof hat er zudem eine Gästehütte, in der er Touristen begrüsst.